



Bei der Sportabzeichenverleihung las LFV-Vorsitzender Harold Schley die Namen vor, Bürgermeister Jürgen Oßwald gratulierte und übergab die Urkunden – hier an Gerold Geppert.

Foto: Roland Schmellenkamp

198 erfolgreiche Hobbysportler

Die Sportabzeichen wurden in Schutterwald von Bürgermeister Jürgen Oßwald überreicht

In Schutterwald wurden am Montagabend die Sportabzeichen an die erfolgreichen Teilnehmer der Prüfungen übergeben.

VON ROLAND SCHMELLENKAMP

Schutterwald. Rund 120 Besucher kamen am Montagabend ins Rathaus in den Sitzungssaal, einige standen sogar im Flur und versuchten, über die offen stehenden Türen die Sportabzeichenübergabe zu verfolgen.

Technik im Stadion

Mit 198 erfolgreichen Teilnehmern gab es 2009, so der Vorsitzende des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins, Harold Schley, das »zweitbeste Ergebnis, das wir bisher hatten«. In seiner Begrüßungsrede bedankte er sich bei der Gemeinde dafür, dass 2009 einige Wünsche im Bereich der Technik im Stadion erfüllt wurden. Außerdem lobte er das Engagement von Gerhard Böhle,

STICHWORT

Namen und Zahlen

Bei der Jugend gab es 86 Teilnehmer, bei den Erwachsenen 111, für das Europäische Jugendsportabzeichen zwei. Außerdem legten 15 Familien das Familiensportabzeichen ab, darunter waren mit fünf Teilnehmern die Familien Oehler und Berger. Ältester Teilnehmer war mit 87 Jahren Oskar Seigel.

Spitzenreiter ist Jürgen Munterde, der mittlerweile die 38. Prüfung erfolgreich abgeschlossen hatte. Je eine Flasche Wein gab es für Trudi Böhle und Richard Kieffer, die zum 30. Mal die Prüfung gemeistert hatten. Und eine Flasche Sekt erhält Marlene König, sie schaffte es zum 35. Mal.

der die Daten fürs Sportabzeichen erfasst hatte. Schley las einen Text aus dem OFFENBURGER TAGEBLATT vor, der auf der Kinderseite im Mai erschienen war. Darin ging es um den Bundespräsidenten Horst Köhler, es hieß im Text unter anderem »Die Köhlers legen nämlich gerade das Deutsche Sportabzeichen ab. Dafür macht man Prüfungen in verschiedenen Sportarten wie Schwimmen oder Laufen. Warum ein Poli-

tiker so etwas tut? Sport ist gesund – und ein Staatschef hat die Aufgabe, mit gutem Vorbild voranzugehen. Das Deutsche Sportabzeichen kann jeder ablegen, der mindestens acht Jahre alt ist.«

Bei der Preisverleihung bezeichnete Schley dann schmunzelnd Bürgermeister Jürgen Oßwald als »unseren Horst Köhler« – er hatte nämlich auch das Sportabzeichen abgelegt.

Oßwald lobte in seiner Rede die »prima Betreuung und das sehr angenehme Miteinander« beim Verein. Locker und unkompliziert könne man sich dort mit den Disziplinen vertraut machen. Das Training »tut mir gut und bringt mich gesundheitlich weiter«.

Hintergrund: Beim Sportabzeichen werden in fünf Leistungsgruppen motorische Grundlagen wie Ausdauer, Schnell- und Sprungkraft sowie Schnelligkeit geprüft. Aus jeder Gruppe muss eine Übung erfolgreich absolviert werden.

Zurück zum Montagabend: Außerdem erwähnte Oßwald Bernfried Bröderle, der die Hauptverantwortung für die Sportabzeichen-Organisation übernahm – für ihn und für das ebenfalls vom Bürgermeister erwähnte Ehepaar Richter gab es von den Besuchern Applaus. Achim und Ulrike Richter hatten unter anderem den »Hoch-3«-Lauf mitorganisiert.

■ Mehr Informationen im Internet auf der Seite www.deutsches-sportabzeichen.de.